

Dresdner Neueste Nachrichten

Unabhängige Tageszeitung
mit Handels- und Industrie-Zeitung

Redaktion und Hauptgeschäftsstelle Ferdinandstraße 4

Verleger: Dr. G. B. 28, 13 8 28, 13 8 27. Verlagskontor: Leipzig Nr. 2000. Telegr.-Adr.: Neueste Dresden

Preis: 1.20 M. (inkl. Post) monatlich
3.60 M. (inkl. Post) vierteljährlich
12.00 M. (inkl. Post) halbjährlich
24.00 M. (inkl. Post) jährlich

Fortdauer der Schlacht zwischen Ancre und Ancre

Ein französischer Truppentransportdampfer versenkt — Amerikanischer Mord an deutschen Gefangenen — Neue Reden englischer Staatsmänner — Das Eingreifen in Sibirien unter japanischer Leitung

Die russischen Wirren

Die russischen Wirren sind in sehr bedrückender Lage, darüber scheint kaum noch ein Zweifel zu bestehen. Die Frage ist nur, ob sie der äußeren und inneren Feinde noch Herr werden können. Im Vordergrunde stehen die militärischen und politischen Verhältnisse, die sich im Osten des Reiches geltend machen. Die Besetzung der Ostprovinzen durch die Bolschewiki hat die russische Armee in die äußerste Notlage gebracht. Die Besetzung der Ostprovinzen durch die Bolschewiki hat die russische Armee in die äußerste Notlage gebracht. Die Besetzung der Ostprovinzen durch die Bolschewiki hat die russische Armee in die äußerste Notlage gebracht.

Erfolgreiche Gegenstöße — 32 feindliche Flugzeuge abgeschossen

Während der Nacht nahmen wir die an der Ancre und am Donbach kämpfenden Truppen in schwärzlichen Linien östlich von Montdidier an. Südlich von Montdidier schienen wir einen starken Teilangriff der Franzosen in unsern Linien ab. Über dem Schlachtfeld schossen wir 32 feindliche Flugzeuge ab. Lieutenant Wemmerharts erlangte 52, Lieutenant Ubel 41, Hauptmann Berthold 41, Lieutenant Frhr. v. Ritzhosen 36, Lieutenant Hillig 30, Lieutenant Roenneke 26, Lieutenant Remann 20. Heeresgruppe Deutscher Kronprinz. Zeitweilig auflebender Feuerkampf an der Ancre und Ancre. Der Erste Generalquartiermeister Lubendorf.

Der Völkerbund als Kriegsmittel der Entente

In London, 9. August. Anlässlich des 4. Jahrestages des Kriegsausbruchs hat die amerikanische Presse über das vergangene Jahr und die gegenwärtige Lage, wobei er sagte: Die Völkerbund als Kriegsmittel der Entente. In den Reden der ältesten Staatsmänner hören wir neuerdings viel von einem Völkerbund, der die Welt zu einem einzigen großen Staat machen soll. Dieser Völkerbund soll die Welt zu einem einzigen großen Staat machen. Dieser Völkerbund soll die Welt zu einem einzigen großen Staat machen.

unklare Lage

Wien, 10. August. (Priv.-Tel.) Nach den Anhalt in Sibirien politischen Kreisen eingetroffenen Meldungen haben sich die Zustände in Russland für die bestehende Regierung in unerschütterlicher Weise entwickelt. Es ist allerdings zu bemerken, dass die Lage der Sowjetregierung in Sibirien noch schwach ist und dass es der Regierung gelingen kann, ihrer Feinde Herr zu werden. Die Mittelklasse verfolgen die Ereignisse in Russland mit großer Aufmerksamkeit.

Der österreichische Botschafter für Moskau

Wien, 9. August. Dem Neuen Wiener Tagblatt zufolge ist man in Sibirien unterrichteten Kreisen der Ansicht, dass die Entsendung des österreichisch-ungarischen Botschafters von Moskau nach Sibirien, entsprechend dem Grundab der Zentralmächte, in allen Fragen gleichmäßig vorzugehen, von den Beschlüssen in Berlin, wozu bekanntlich Staatsminister Delferich aus Moskau beauftragt wurde, beauftragt werden wird. Die Besetzung der Botschaft durch Freiherr von S. ist ein Zeichen der guten Beziehungen zwischen Österreich-Ungarn und Sibirien.

Neue U-Boots-Erfolge

Berlin, 9. August. (Amst.) Im Sperrgebiet des Mittelmeeres versenkten unsere U-Boote ein stark gesichertes Geleitzug mit 22000 Praxistromper, darunter den französischen Truppentransportdampfer „Djemah“ (3716 Br.-R.-T.), auf dem sich nach Selangenenanfragen 21 Passagiere und 800 Soldaten befanden. Der Dampfer sank innerhalb fünf Minuten. Der Chef des Admiralsstabes der Marine.

Balfour spricht wieder

Im Lauf der Verhandlungsdebatte im englischen Unterhaus hat Lord Balfour wieder die pazifistische Gruppe eine Erklärung gegeben. In dem er verlangte, es sollten entscheidende Anstrengungen in der Richtung des Friedens gemacht werden. Das Votum des früheren liberalen Ministers J. W. Robertson betonte in seiner Erwiderung nachdrücklich, es könne keinen wie immer gearteten Frieden geben, bevor der deutsche Militarismus nicht überwunden sei. Eine allgemeine Abschätzung der Lage des Krieges ist, „Wort“, sagte er, „wie können nicht abstrahieren, es nicht die Abrüstung Deutschlands abzuwarten.“ Ein Frieden von der Art, wie ihn Lord Balfour vorzuschlagen habe, würde nur einen Frieden bedeuten, der den status quo ante bellum wiederherstelle und der Deutschland in den Stand setze, mit seinen Mitteln fortzuführen, während alle anderen Völker die Last der Dienpflicht tragen müssten. Gerade weil er, Robertson, immer Pazifist gewesen sei, wende er sich gegen die Politik der Pazifisten. Die deutsche Unterwerfung werde niemals mit der Abrüstung einhergehen, erklärte er, wenn sie dazu nicht annehmen werde.

Ein Ueberraschungserfolg

Berlin, 9. August. Nachdem der russische Plan, in dem Marschall von Hindenburg die Truppen abzurufen, in Sibirien in die Hand genommen wurde, ist die Besetzung der Ostprovinzen durch die Bolschewiki in Sibirien in die Hand genommen worden. Die Besetzung der Ostprovinzen durch die Bolschewiki in Sibirien in die Hand genommen worden. Die Besetzung der Ostprovinzen durch die Bolschewiki in Sibirien in die Hand genommen worden.

Aus Wut über die eigenen Verluste

Berlin, 9. August. In den letzten Nummern angelegene Franzosen haben durchsichtliche standwidrige, doch Anschläge der 42. amerikanischen Division an Beginn der letzten deutschen Offensive bei Reims am Abend des 15. Juli etwa 150 angelegene Deutsche aus Wut über die am Morgen durch das deutsche Artilleriefeuer erlittenen Verluste umgebracht hatten.

Englische Ankündigungen

Privattelegramm der Dresdner Neuesten Nachrichten. Die „Times“ melden: Die militärische Lage an allen Fronten hängt von einer ersten großen Entscheidung. Sie wird sich bei der noch immer vorhandenen großen Stärke des Feindes bei den Fronten nicht ändern, aber die Vorbereitungen für das Ende schließen. — Der Militärattaché der „Daily Mail“ schreibt, dass die britische Armee in Frankreich und in Flandern an numerischer Stärke der französischen Armee leicht überlegen ist.

Englische Verluste

Privattelegramm der Dresdner Neuesten Nachrichten. Die englischen Verluste vom 15. bis 31. Juli enthalten an Toten, Verwundeten und Vermissten 59 769 Namen.

Englisches Kanonenfutter

Berlin, 9. August. Obwohl der Verhandlungsangriff zwischen Ancre und Ancre unter dem Befehl des Marschalls Haig steht und zu einem großen Teil der Deckung des Hof gesunkenen englischen militärischen Vorkriegs dienen soll, tragen wiederum nicht die besten die Hauptlast des Kampfes, sondern, soweit sich nach den bisher gemachten Gefangenen schließen lässt, befanden sich in vorderer Linie australische und kanadische Divisionen, denen englische und französische Divisionen folgten.

Anfre Gegenwehr

Berlin, 9. August. Ein Zusammenstoß verschiedener russischer Umhänge hat dem englisch-französischen Angriffsweg Ancre und Ancre zu einem Gegenangriff veranlassen. Vor allem war es der Abmarsch der Ancre am Morgen des 8. August.

Seilfischer Ansturm in Berlin

Berlin, 10. August. Dr. Seilfischer ist von Moskau erst heute morgen in Berlin eingetroffen. Aus besonderen Umständen wurde der Zug, in dem der Botschafter fährt, auf eine andere Strecke umgeleitet. Dadurch ist die Besetzung der Ostprovinzen durch die Bolschewiki in Sibirien in die Hand genommen worden. Die Besetzung der Ostprovinzen durch die Bolschewiki in Sibirien in die Hand genommen worden.

Seilfischer Ansturm in Berlin

Berlin, 10. August. Dr. Seilfischer ist von Moskau erst heute morgen in Berlin eingetroffen. Aus besonderen Umständen wurde der Zug, in dem der Botschafter fährt, auf eine andere Strecke umgeleitet. Dadurch ist die Besetzung der Ostprovinzen durch die Bolschewiki in Sibirien in die Hand genommen worden. Die Besetzung der Ostprovinzen durch die Bolschewiki in Sibirien in die Hand genommen worden.

Seilfischer Ansturm in Berlin

Berlin, 10. August. Dr. Seilfischer ist von Moskau erst heute morgen in Berlin eingetroffen. Aus besonderen Umständen wurde der Zug, in dem der Botschafter fährt, auf eine andere Strecke umgeleitet. Dadurch ist die Besetzung der Ostprovinzen durch die Bolschewiki in Sibirien in die Hand genommen worden. Die Besetzung der Ostprovinzen durch die Bolschewiki in Sibirien in die Hand genommen worden.

Seilfischer Ansturm in Berlin

Berlin, 10. August. Dr. Seilfischer ist von Moskau erst heute morgen in Berlin eingetroffen. Aus besonderen Umständen wurde der Zug, in dem der Botschafter fährt, auf eine andere Strecke umgeleitet. Dadurch ist die Besetzung der Ostprovinzen durch die Bolschewiki in Sibirien in die Hand genommen worden. Die Besetzung der Ostprovinzen durch die Bolschewiki in Sibirien in die Hand genommen worden.